

Greuelmärchen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 39

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-476047>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gutes für Gaumen und Kehle

Rorschach **Hotel-Restaurant Anker**

(renoviert) am Landungsplatz und Hafengebäude.
Stets lebende Bachforellen und Bodenseefische.
Qualitätsweine. Weekend-Arrangements.

Mit höflicher Empfehlung: **B. Rychen.**

CHARLY-BAR

seine gute
Küche

**HOTEL
HECHT**

seine realen
Weine

DUBENDORF

☎ Tel. 934 375 Ch. Dillier-Stelner, Chef de cuisine



Aus der Schule

Lehrer: «Alles in der Welt ist doch weise und zweckmäßig eingerichtet! Könnt ihr mir dafür ein Beispiel nennen?»

Schüler: «Ja, die Füchse haben gerade an der Stelle zwei Löcher im Pelze, wo die Augen sind!» -b-

OPAL *Stumpfen*
immer gut!



Päckli zu 10 Stück
und Schächteli 2x5

AMRISWIL - Hotel Bahnhof

Ob Du mit den Füßen gehst,
Autelst oder esbebest,
Kehr' in meinem Hause ein;
Bei gutem Essen, ff. Bier und ff. Wein
Wirst Du stets zufrieden sein.

Ein freundl. Nebelspalter-Grüezi **Idy Neuweiler.**

OPERA

am Utoqual **ZÜRICH** b. Stadttheater

Das moderne alkoholfreie
GRAND CAFÉ

Interlaken

Schuh
am Höhweg

Großes Restaurant - Tea Room - Konzerte
Der Treffpunkt in Interlaken

Militärisches Paradoxum

Wenn der Füsilier das Gewehr auf der rechten Schulter trägt, dann trägt er es nicht auf der rechten Schulter.

Aber, wenn der Füsilier das Gewehr auf der linken Schulter trägt, dann trägt er es auf der rechten Schulter. **Miger**

Wir

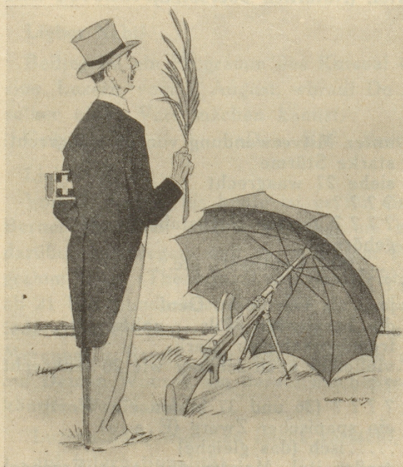
«Ihr Schweizer seid wie eine Weinbergschnecke» eröffnete mir einmal mein englischer Freund, «schrecklich langsam, aber doch nie zu Hause.» **Sü**

Die neue Zeit

Am ersten Mobilisations-Sonntag hörte ich zwei Soldaten über die Feldpredigt diskutieren.

Füsilier A.: «Was hät D'r am meiste dra g'falle?»

Füsilier B.: «Ja, — daß dr Pfarrer schwizertütsch g'redt hätt!» **Gino**



Englischer Friede.

Kladderadatsch

Errungenschaften einer Großmacht

Eidesstattliche Versicherungen mit eingebautem Differenzial.

Verträge mit Wechselgetriebe.

Papierenes Trommelfeuer mit Umschaltung auf Radio.

Radio-Orkane ohne Rücktrittbremse.

Fabrikation von Ehrenwörtern am laufenden Band.

Motorisierte Grenzsteine, **Denis**

Ihre größte Sorge

Letzten Samstag fuhr ich mit der Berner Straßenbahn. Auf der vordern Plattform waren zwei Backfische eingestiegen, die sich über die Mobilmachung unterhielten, speziell über das Verschwinden der von ihnen bevorzugten Jahrgänge. Plötzlich tat die eine davon einen großen Schnauf und sagte wörtlich:

«Jetzt het's nume no jungs Gschmäus und alte Gräbel!» **Hamoe**

Greuelmärchen

Mein Freund ist in die Lektüre der «N.Z.Z.» vertieft. Plötzlich tönt's:

«Du, jetz kriege denn die dusse zümpftigi Bärt!»

«Wieso?»

«Do lies! — do stoht unter «Die Rationierungen in Deutschland»: Rasierseife kann von männlichen Personen auf besonderen Antrag bezogen werden.»

Jetz glaub ich sälber au, daß d'Bärt dusse wachse! **Efen**

SUSER-FAHRT

RAPPERSWIL

«HIRSCHEN»

☎ Tel. 2 11 02 Ch. Morgenegg, Chef de cuisine

Wie immer
Treffpunkt
CAFÉ

Mona

Zürich
bei der Sihlporte